

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 301 (2022)

Artikel: Frau Grüün hat gespendet

Autor: Glunk, Anita

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frau Grüün hat gespendet

ANITA GLUNK

Kürzlich kam mir Frau Grüün auf der Strasse entgegen, fröhlich pfeifend und mit einem Lächeln im Gesicht, das mich neugierig machte. Sie habe halt gespendet, sagte Frau Grüün, als ich sie nach dem Grund für ihre gute Laune fragte. Und wenn man gespendet habe, dann fühle man sich wohl. Sauwohl im Fall. Ich lobte Frau Grüün für ihre Grosszügigkeit und wollte wissen, welche Organisation sie denn beschenkt habe. Keine Organisation, meinte Frau Grüün. Einer Fastnachbargemeinde habe sie unter die Arme gegriffen, also geholfen, gell. Diese Fastnachbargemeinde brauche jetzt dann nämlich einen Schöbel Geld, weil sie bauet, also umbauet, also besser gesagt andersch bauet.

Ich ermunterte Frau Grüün, etwas mehr von ihrer Wohltätigkeitsaktion zu erzählen. Sie nickte und begann unverzüglich mit ihrem Bericht. Sie habe beim Beck ein Butterbretzeli gekauft, also da in dieser Fastnachbargemeinde, und als sie wieder zu ihrem Auto gekommen sei, da sei eben dieses Spendenformular unter dem Scheibenwischer gelegen. Es sei sogar schon fertig ausgefüllt gewesen, und sie habe die vierzig Schtutz nur noch einzahlen müssen.

Ich versuchte Frau Grüün zu erklären, dass das eine ganz ge-

Illustration: Katja Niederöst



wöhnliche Parkbusse gewesen sei, aber meine Bemühungen scheiterten kläglich. Das sei keine Busse gewesen, sondern eine Bitte, belehrte sie mich mit ernster Miene. Eine Bitte um eine Spende. Und wenn jetzt in nächster Zeit genügend andere Leute Butterbretzeli kaufen und danach spenden würden, hätte die Fastnachbargemeinde schon bald den nötigen Chlotz bei einander, um das Grossbauprojekt zu finanzieren. Frau Grüün zwinkerte mir zu. Und wenn dann diese Butterbretzelieser und -esserinnen einmal hinter dem Bäänli durch die Fastnach-

bargemeinde fahren würden, könnten sie sich freuen. Erstens, weil das Bauprojekt dank ihrer Hilfe zustande gekommen sei und das Bäänli dank ihrer Hilfe fahren könne, und zweitens, weil man sich einfach wohl fühle, wenn man gespendet habe. Sauwohl, im Fall.

Anita Glunk: 1959, lebt in Gais. Seit 2013 verfasst die Tierliebhaberin und begeisterte Reiterin Geschichten im Gaiser Dialekt. Im Appenzeller Verlag erschienen die Mundartgeschichtensammlungen *Zimmer ääs mit Bergsicht* (2016) und *Zimmer zwää mit Absicht* (2018). Daneben schreibt sie Theaterstücke und Texte für die regionale Presse wie das «Gääser Blättli», in dem die Kolumnen mit Frau Grüün seit 2016 erscheinen. verlagshaus-schwellbrunn.ch, anitaglunk.ch